

Gesellschaftliche Wanderer.

№ 36.

Redacteur und Verleger: Gustav Reumana in Gleiwitz. — Den 5. September 1854.

Bekanntmachung.

Vom 1. October d. J. ab soll eine über das Ziel der Elementarschule gehobene Knabenklasse zum Zweck der gründlicheren Bildung für das bürgerliche Leben errichtet werden, und jedem mit den Kenntnissen der obersten Elementarstufe ausgestatteten Knaben die Theilnahme an dem Unterrichte gegen ein monatliches Schulgeld von 10 Gr. gestattet seyn.

Diejenigen Eltern und Vormünder, welche ihre Söhne und resp. Pflegebefohlenen in dieser höheren Knabenklasse unterrichten lassen wollen, werden ersucht, die Zöglinge bis zum 15. September d. J. bei uns anzumelden. Der Unterricht wird von einem Pädagogen mit Universitätsbildung ertheilt werden.

Gleiwitz, den 26. August 1854.

Der Magistrat.

Gasthaus - Verpachtung.

Das bei dem Hütten-Etablissement zu Collonowka belegene herrschaftliche Gasthaus soll vom 1. October d. J. anderweitig verpachtet werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 16. September c., Früh 9 Uhr, in der Hüttenamts-Kanzlei zu Collonowka anberaumt, und es werden Nachsichtige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen bei dem Sekretair Kahl hierselbst eingesehen werden können.

Großstrehlitz, den 2. September 1854.

Die Graf Henardsche Direction.

Knaben oder Mädchen, die in Breslau die Schulen besuchen wollen, finden in einer gebildeten Familie gegen billige Bedingungen gute Aufnahme und elterliche Pflege. Das Nähere ist zu erfragen in Gleiwitz, Rathborer Vorstadt № 48, parterre.

Corfuer und Genueser

וּלְכָל מִי שֶׁיִּשְׁכַּח לְבַרְכּוֹתָי וְלְכָל מִי שֶׁיִּשְׁכַּח לְבַרְכּוֹתָי

kann ablassen Friedemann in Gleiwitz.

Großer Ausverkauf eines en gros-Lagers.

Um bis zum 1. October d. J., wo das zeit-herige Verkaufsgewölbe zu einem Wechsel-Comptoir eingerichtet seyn muß, mein Waaren-Lager vollständig zu räumen, verkaufe ich meine noch ansehnlichen Vorräthe von Nessel, Barchend, Kitta y, Biques, Strickgarne, Strumpf- und Sticwollen, Spitzen, Band, Rosamentier-Waaren aller Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und gebe Wiederverkäufern einen ansehnlichen Rabatt.

Gleiwitz, den 5. September 1854.

J. S. Nothmann.

Da ich mein Damenpuß-Geschäft vom 1. October d. J., in meinem Hause, 1 Treppe hoch, vorn heraus verlege, so ist der von mir innehabende Laden sogleich zu vermietthen und den 1. October d. J. ab zu beziehen.

Gleiwitz, den 4. September 1854.

J. Woitylak.

Einem verehrlichen landwirthschaftlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von den Herren Schröder & Schaffer in Breslau:

ein Depot **echten Peru-Guano** und **Chili-Salpeter**

erhalte, wovon zur Herbstdüngung ein direkter Transport anlangen wird. Ich bitte demnach, gefällige Aufträge hierauf mir recht bald zuzuwenden, deren prompteste Effectuirung ich mir zur Pflicht mache.

S. Fleischer in Gleiwitz.

Im Laufe dieser Woche sieht gefälligen Anmeldungen zum Gesangunterricht entgegen

Neugebauer.

Diejenigen geehrten Damen und Herren, welche noch von mir gelöste Bade-Abonnementsbillets besitzen, er-
suche ich ganz ergebenst: dieselben in diesem Monate
zu benutzen, weil sie mit dem 1. October, an welchem
Tage ich die hiesige Badeanstalt verlasse, ihre Gültig-
keit verlieren.

Gleiwitz, den 5. September 1854.

Eva Deutsch.

Mein zu Niekarm bei Tost belegene Besizung be-
absichtige ich, möglichst bald, aus freier Hand zu ver-
kaufen. Dazu gehören ein massives Haus, Scheuer
mit 2 Banen zc., Stallungen zc., alles in gutem Bau-
stande, 20 Morgen Weizen-, Korn- und Kartoffel-
Acker, nebst Wiesen, 3 Morgen Gemüse-, Gras- und
Obst-Gärten; der Grundzins beträgt jährlich 2 *Alt.*
10 *Sgr.* Kauflustige wollen sich in portofreien Briefen
oder auch besser persönlich, baldigst bei mir melden.

Niekarm, den 3. September 1854.

Sebastian Pastrow.

Das Krumpholz'sche Haus ist aus freier Hand
zu verkaufen. Kauflustige erfahren das Nähere im
Hause selbst.

Isaac Kochmann empfiehlt sich mit sehr
guten **Kartoffeln**. Sollte Jemand welche für seinen
ganzen jährlichen Bedarf gebrauchen, so wird die Be-
stellung prompt und reell ausgeführt.



Einem hohen und geehrten hiesigen und
auswärtigen Publikum zeige ich ganz er-
gebenst an, daß ich mich hierorts als

Sattler, Tapezierer u. Wagenbauer
etabliert habe, und alle in dieses Fach schlagende Arti-
kel aufs Prompteste und Reellste anfertige, und bitte
zugleich ergebenst um geneigte Aufträge.

Gleiwitz, im August 1854.

Heinrich Sonnenfeld,

Werkstatt: Tarnowitzer Straße,
im Hause des Fleischerw. Herrn Friskaßki.

Einem geehrten Publikum, so wie meinen respecti-
ven Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich
meine Wohnung auf die Beuthener Vorstadt *Nr.* 68,
verlegt habe, ich bitte, mich ferner mit gütigen Auf-
trägen zu beehren und einer reellen und prompten Be-
dienung versichert zu seyn.

Carl Philipp,
Sattlermeister.

Ein im bestem Zustande befindliches **Depositori-
um** nebst Zubehör, für eine Spezerei-Handlung, steht
zu verkaufen. Näheres beim Gastwirth Heinzel in
Gleiwitz. Anfragen werden franco angenommen.

Des Königl. Preuß.
Kreis-Physikus
Doctor Koch's
Kräuter-Bonbons

1/1 Schachtel à 10 *Sgr.*
1/2 Schachtel à 5 *Sgr.*
sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vor-
züglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte von
anerkannt trefflicher Wirkung bei Katarrh,
Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung zc. und
werden in Gleiwitz fortwährend **nur** verkauft bei
H. Langer.

Einem gebrauchten, sauber gearbeiteten **Flügel** von
5 Octaven will ich ganz billig verkaufen, weil es mir
an Raum fehlt.
Gleiwitz. **Molda.**

Von der Königlichen Regierung zu Dppeln als
Auctions-Commissarius concessionirt, empfiehlt
sich zu geneigten Aufträgen **Repetzki,**
wohnhast am Gymnasium.

Vom 1. October c. wird die **Wirthschafts-
schreiberstelle** in Kamienitz offen. Qualifizierte,
mit guten Zeugnissen versehene Subjecte nur können
sich melden.

Vegetabilische STANGEN-Pomade
(à Originalstück 7 1/2 *Sgr.*)

autorisiert v. d. K. Professor der Chemie Dr. **Rindes**
zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum
der Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und
erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz
vorzüglich zum Festhalten der Scheitel. Einziges
Depot in Gleiwitz bei Albert Schödon.

Im Hause *Nr.* 77, auf der Pfarr-Straße, ist eine
Giebelstube zu vermieten und vom 1. September c.
zu beziehen. **Dalibor.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, nebst Küche und
Zubehör, ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen.
Peter Hänsler.

Das Schanklokal in meinem Hinterhause ist
sodort zu vermieten und vom 1. October c. zu beziehen.
Jacob Hamburger.

Ein Handlungslocal, an einer frequenten Straße, ist
zu vermieten; von wem — erfährt man bei der Redac-
tion des ober-schlesischen Wanderers.

Zwei Stuben sind sogleich zu vermieten und bei
der Redaction des ober-schl. Wanderers zu erfragen.

Ein großer Keller mit dem Eingange von der
Straße ist sodort zu vermieten. **H. Langer.**

Die Wohnung, welche die Frau Obristlieutenant John im früher Wienerschen Hause inne hatte, ist sofort zu vermieten und von Michaelis ab zu beziehen bei
Adolph Deutsch.

Eine Wohnung von 2 Stuben, mit Küche und sonstigem Zubehör, im Vorderhause, 2 Treppen hoch, ist sofort zu vermieten, und den 1. October zu beziehen.
M. Kuschnitzky, Beuthener Straße.

In Folge Cassirung der Stallungen habe ich ein oder auch zwei, noch in ganz gutem Zustande befindliche Thore und eine Stallthüre zu verkaufen.
Zwan.

Eine Wohnung in der Mitteletage nebst Zubehör, wie auch eine Giebelstube nebst Alkove, mit oder ohne Möbel, sind sofort zu vermieten und von Michaelis zu beziehen.
Gleiwitz. J. Frank.

Das zweite Gewölbe in meinem Hause, in welchem gegenwärtig die Lindner'sche Druckerei sich befindet, nebst Wohnung und Zubehör, ist sofort zu vermieten und Michaelis zu beziehen.
Mosler.

Eine Stube nebst Alkove und Küche, ist zu vermieten und vom 1. October c. zu beziehen.
Adele Böhm.

Eine Giebelstube ist zu vermieten und vom 1. October zu beziehen bei
verm. Joh. Wolff.

In meinem Hinterhause ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben nebst Gelass, sogleich zu vermieten und vom 1. October zu beziehen.
Gaideska.

Stoßgasse № 127, ist eine Stube nebst Kammer zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Eine Giebelstube nebst Kammer ist zu vermieten und vom 1. October c. zu beziehen bei
Heinze, Maurermeister.

In meinem Ringhause ist die Wohnung, 2 Treppen hoch, vorn heraus, mit oder ohne Möbel, an einen ledigen Herrn zu vermieten und vom 1. September zu beziehen.
Mor. Aufrecht.

In dem Dr. Rath'schen Hause sind von Michaelis ab einige kleine Wohnungen zu vermieten.

Eine Giebelstube ist zu vermieten und sogleich zu beziehen bei
N. Bruck.

Bei B. Timendorfer, Beuthener Vorstadt, sind zwei Wohnungen zu vermieten, und den 1. October zu beziehen; nämlich im Vorderhause, parterre 2 Stuben, Küche, Boden, Keller und Nebengelass und im Hinterhause 2 Stuben mit ähnlichem Zubehör.

Im Hoffmann'schen Hause, № 144 (weiße Vorstadt), sind zwei Stuben parterre, vorn heraus, mit Alkove und Zubehör zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Näheres bei
S. Kuschnitzki.

Wohnungen sind sofort zu vermieten und vom 1. October c. zu beziehen bei
E. Wechselmann im „Kurfürsten.“

Der Mittelstock meines Hauses, zur Zeit von dem Herrn Altmeister Freiherrn von Reichenstein bewohnt, ist zu vermieten, und den 1. October, oder zum Neujahr, zu beziehen.
Czajka.

Im Silbergleitschen Hause ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermieten und den 1. October zu bewohnen. Näheres im Hause selbst verm. Friedenstein.

Wohnungen sind zu vermieten bei
Friederike Hamburger.

Ein Zimmer, vorn heraus, mit oder ohne Möbel, ist zu vermieten und sofort zu beziehen, wo — sagt die Redaktion dieses Blattes.

Eine Stube und Alkove ist zu vermieten und vom 1. October c. zu beziehen bei Michael Ledwoch, auf der weißen Vorstadt.

Eine Stube nebst Küche ist zu vermieten und vom 1. October zu beziehen.
Eigensa.

Mehrere Wohnungen sind zu vermieten und den 1. October zu beziehen. Jakob Frystafky, Tuchmacher, in der Ratiborer Straße.

In meinem Hause zu Neudorf, ist eine obere Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammer und Keller bald zu vermieten und vom 1. October d. J. zu beziehen.
C. Fritsche.

In meinem Hause sind zu vermieten:
1) vorn heraus, parterre, eine freundliche Stube, gut möblirt und sogleich zu beziehen,
2) hinten heraus, eine kleine Stube mit Küche und Keller,
3) ein Pferdestall.
Alb. Schödon.

Ratiborer Vorstadt, ist eine freundliche Stube nebst einer Küche sogleich zu vermieten und vom 1. October zu beziehen.
Jachnik.

Wohnungs-Anzeige.

Im goldenen Adler ist eine Wohnung in der ersten Etage, bestehend aus 3 Stuben und 1 Küche, entweder vom 1. October c. oder auch vom 1. Januar 1855 zu beziehen. — Das Nähere ist bei dem daselbst wohnenden Cantor Winkler zu erfragen.

Eine Diebstube mit Alcove ist von Michaelis ab zu vermieten beim Reinwandhändler Ant. Boralla hinter der Garnisonstall-Schmiede.

Eine Stube nebst Alcove ist zu vermieten und vom 1. October c. zu beziehen bei der Wwe. Hertel, hinter der evangel. Kirche.

Stoßgasse No. 121, ist im Vorderhause, eine Wohnung von drei Stuben, mit Küche und dem nöthigen Zubehör zu vermieten. Mayer, Zimmermeister.

Eine gute, stachhafte Mangel ist zu verkaufen beim Herrn Dr. Rath.

Die erste Sendung diesjähriger Herbstmäntel
ist eingetroffen und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen
die neue Mode-, Band-, Posamentier- und
Weißwaaren-Handlung von
A. Aufrecht, Ring No. 13.

Preßhese.

Von heute ab wieder in täglich frischen Sendungen die so sehr beliebte Preßhese zu bekommen bei
Gebr. Lowitsch.

Die Handlung **Hugo Iwan** am Bahnhofe empfing wiederum einen neuen Transport diverser Weine, und empfiehlt besonders **Roßwein** zur Bowle, die Flasche à 8 *Sgr.*

„Für Auswanderer!“

Am 1. und 15. allmonatlich expedirt über Hamburg und Bremen direct (nicht über Liverpool) per Dampf- und Segelschiff nach:

„New-York, Philadelphia, Baltimore, Quebec, New-Orleans, Texas und Australien“ zum billigsten Hafenpreis, und empfiehlt frühzeitige Anmeldung. Auf portofreie Anfragen ertheilt unentgeltliche Auskunft der von der Königl. Preuss. Regierung concessionierte Haupt-Agent

H. C. Plazmann in Berlin,

Louisenplatz No. 4.

P. S. Amerikanische Geldsorten, sowie seine Banquier-Wechsel, sind für alle amerikanische Hauptplätze stets billigst bei mir zu haben.

Das mit dem heutigen Tage, im Hause des Herrn Kaufmann
Singer neu eröffnete

Schuh- und Stiefel-Magazin,

empfiehlt sein aufs vollständigste assortirtes Lager feiner Herren- und Wasser-Stiefeln, Schlaf-, Ueberschuhe und Galloschen.

Gleiwitz, im August 1854.